FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Avena, Haber.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

Blume haben, mit bedecktem Saamen, in einem saftigen Behältniß. Ferner hat sie sehr zarte Blätter und eine schwammigte Wurtzel.

3. *Species.* Tournefort beschreibet neune, davon die erste gebräuchlich, welche er nennet Asparagum satiuam.

4. *Tempus* et *locus.* Die Turiones kommen im Frühling hervor, die Blumen im Junio, und im September werden die Beere reif. Es wird in Gärten gezeuget, und wächst gerne an einem fetten Orte.

5. *Vires* et *vsus.* Sie hat ein angenehmes sal diureticum bey sich, und pflegt Appetit zu erwecken, doch findet man auch, daß sie den Urin gantz trübe machet: daher Helmontius geschlossen, daß der Spargel den Nieren- und Blasenstein verursache.

6. *Præparata.* Aus der gantze Pflantze samt den Beeren wird verfertiget: Aqua Asparagi; es wird aber wenig gebraucht.

7. *Obseruatio.* Weil die Spargel sich bald kochen lassen, hat man daher das Sprichwort: Citius quam asparagi coquuntur.

AVENA, Haber.

1. *Character.* Es ist derselbe nach pag. 131 eine Pflantze, die eine unvollkommene Blume hat, und unter diejenige gehöret, welche an statt der Blume lange Zäsergen bekömmt.

2. *Species.* Tournefort zehlet drey, welche auch alle können gebrauchet werden, nemlich Aue-

Auena vulgaris seu alba; Auena nigra, und Auena nuda.

3. *Tempus* et *locus* sind bekant.

4. *Vires* et *vsus*. Der Haber hält in sich ein angenehmes schleimigtes Wesen, daher er eine mässige Nahrung geben kann. Man bereitet aus dem rohen Haber einen Tranck, welcher in hitzigen Fiebern, Podagra, imgleichen wo das Geblüte durchaus zu reinigen ist, als im Scorbut, herrliche und unvergleichliche Dienste thut. Es wird derselbe nur in reinem Wasser lange genug gekochet, und kann man nach Erforderung der Umstände etwas von Cichorienwurtzeln, Salpeter, Klatschrosen und Honig dazu thun. Eine Haber-Gallert oder Habersultz wird gemacht, wenn man etwa ein halb Pfund Haber, ein halb viertel Pfund Hirschhorn, und eben soviel kleine Rosinen, imgleichen eine Kalbskeule dazu nimt, zerschneidet, und hernach in einer guten Quantität Wasser kochet. Wenn es gnug ausgekocht, seiget man es durch, und geniesset hernach des Morgens und Abends bey einer Suppe davon einige Löffel voll.

5. *Obseruatio*. Von der Habercur hat der Herr D. Hoffmann in seinen Diætetischen Schriften ausführlich gehandelt, im vierten Theil und dessen dritten Abhandlung.

AVRAN-